

HEUTE Grossauflage



**GEMEINDE
BRAUNAU**

REGI die Neue

carwash
7 Tage/Woche

Ab Fr. 10.-

GRÜNAU GARAGE
B. LEU AG

Flurstrasse 8, 8370 Sirmach | gruenu-garage.ch | 071 966 17 44

Unternehmeranlass der Raiffeisenbank Sirmach

Wie kann man Mitarbeiter in Zeiten von Arbeitskräftemangel behalten? Ein spannender Unternehmeranlass zu diesem Thema fand in Sirmach statt.

Seite 2

steger ag
haustechnik

Wiesentalstrasse 34 8355 Aadorf
Tel 052 368 81 81 www.steger.ag

Heizung Lüftung Sanitär
Erneuerbare Energien 24h-Service

Aufbauarbeiten abgeschlossen

Die «Aadorfer Mäss» öffnet heute Nachmittag ihre Türen und lockt über das Wochenende mit Attraktionen und Wissenswertem Gross und Klein an.

Seite 3

über 20 Jahre

WILD Malerei AG

Inhaber: Marcel Wild

Fugenlose Wand- und Bodenbeläge

8372 Wiezikon b. Sirmach • T 071 966 56 73 • F 071 966 56 81
9500 Wil SG • maler-wild.ch

Das kleinste Raubtier der Welt treibt in Fischingen sein Unwesen

Niklaus Schnell von NaturPlus-Fischingen ist auf den Spuren des kleinen Mauswiesels.

Fischingen – Beim Wort Raubtier könnte man im ersten Moment an einen gefährlichen Killer mit langen Zähnen und scharfen Krallen denken. Doch bei diesem Raubtier ist es etwas anders. Das kleine Mauswiesel ist, wie der Name schon sagt, nicht gerade das Grösste. Aber es ist auch ein Raubtier, und zwar ein sehr gefräßiges. Da es sich hauptsächlich von Mäusen ernährt, sorgt der kleine Fratz für ein Gleichgewicht im Ökosystem – auch bei uns im Hinterthurgau. Daher ist es für den ehemaligen Fischinger Lehrer und leidenschaftlichen Naturschützer, Niklaus Schnell, hochinteressant.

Ein lokales Phänomen

Hier, genauer gesagt in der Umgebung rund um Fischingen, hat Niklaus Schnell von NaturPlus-Fischingen schon über 200 Sichtungen des Grossen Mauswiesels in den vergangenen 30 Jahren registriert. «Es ist ein ganz besonderes Tier. Es ist klein, flink, scheu und äusserst schwer zu Gesicht zu bekommen», sagt er und hievt einen Spurentunnel in den Kofferraum. Diese werden um Fischingen verteilt, und die REGI darf mit dabei sein. Sie sind Teil eines wissenschaftlichen Projekts zur Erforschung von Wildtieren. Das Projekt mit dem Namen «Wiesel im Thurgau – Mauswiesel und Hermelin auf der Spur» hat das Ziel, Spuren zu sammeln und diese festzuhalten. Hierzu hat Niklaus Schnell bei ProNatura Thurgau Wieseltunnel bestellt. «Das kann jeder machen, und jeder ist herzlich dazu eingeladen, beim Projekt mitzumachen», erzählt er auf der Fahrt zu einem befreundeten Bauern etwas oberhalb Fischingens. Er habe gerade kürzlich das Kleine Mauswiesel ohne schwarzes Schwanzende auf seinem Hof gesichtet. Anders als der Steinmarder beziehungsweise das Hermelin ist das kleine Mauswiesel, stark bedroht und deshalb auf der Roten Liste, um einiges seltener zu finden bei uns. Der Steinmarder, bekannt durch seine Beissfreudigkeit, was Autos angeht, kommt im Hinterthurgau sehr häufig vor. Die Marderartigen (Dachs, Stein- und Baumarder, Iltis, Grosses und Kleines Mauswiesel) unterscheiden sich vor allem in ihrer Grösse und ihrem Körperbau. Der Steinmarder ist deutlich grösser, mit einer Körperlänge von 40 bis 60 cm, während



Niklaus Schnell ist mit einem der beiden Spurentunnels in der Umgebung von Fischingen unterwegs. Sorgfältig sucht er die Verstecke aus und platziert die Holztunnel.



kleine Mauswiesel nur 11 bis 26 cm lang sind. Marder haben ein buschiges Fell und einen langen, buschigen Schwanz, während Mauswiesel einen schlanken Körper und einen kurzen, weniger buschigen Schwanz haben. Auch im Verhalten unterscheiden sie sich: Marder sind häufig nachtaktiv und leben oft in Wäldern, während Mauswiesel sowohl tagsüber als auch nachts aktiv sind und eher offene Landschaften bevorzugen. Zudem jagen Marder grössere Beutetiere, während Mauswiesel sich auf kleinere Beute wie Mäuse spezialisieren.

Spurentunnel ausgelegt

Etwas hinter dem Hof hat Niklaus Schnell eine passende Stelle für den Spurentunnel gefunden. Kleine Mauswiesel bevorzugen Lebensräume mit reichlich Deckung und Nahrung, wie Wiesen, Felder, Wald-ränder, Hecken und Gebüsche. Die Tiere sind auch in landwirtschaftlichen Gebieten, auf Weiden und in ländlichen Gärten zu finden. Mauswiesel meiden dichte Wälder und trockene oder sehr kalte Gebiete. Sie leben oft in der Nähe von Nagetierbauten, wo sie jagen. Entlang eines alten Schopfes, etwas im Gebüsch versteckt, platziert Niklaus Schnell den Tunnel. In seinem Inneren befindet sich ein schwarzes Farbband, die mit einer Art Kleber bestrichen

ist. Sobald Tiere wie das kleine Wiesel, das Hermelin, der Igel oder der Iltis darüber wackeln, hinterlassen sie deutliche Spuren. Diese Daten werden dann an Pro Natura Thurgau weitergeleitet und für Forschungszwecke oder den neuen Wildtieratlas verwendet. «So, ich hoffe, dass sich hier Spuren finden lassen», sagt Schnell und ergänzt, dass er nächstens wieder nach dem Tunnel schauen wird. Kleine Mauswiesel sind wichtig für die natürliche Schädlingsbekämpfung, da sie die Populationen von Nagetieren wie Feldmäusen

«Der Erhalt von Mauswieseln unterstützt die biologische Vielfalt, da jedes Tier eine einzigartige Rolle im Ökosystem spielt.»

kontrollieren. Sie tragen zur ökologischen Balance bei, indem sie sowohl Jäger als auch Beute in ihrem Lebensraum sind. Ihr Vorhandensein deutet auf ein gesundes und vielfältiges Ökosystem hin. «Der Erhalt von Mauswieseln unterstützt die biologische Vielfalt, da jedes Tier eine einzigartige Rolle im Ökosystem spielt. Ausserdem haben sie kulturellen und wissenschaftlichen Wert, da sie Forschern wertvolle Einblicke in ökologische Zusammenhänge bieten», sagt Niklaus Schnell zum Schluss.

Jan Isler ■



Auf dieser weissen Farbe sind hoffentlich bald Spuren des kleinen Mauswiesels zu sehen.



Das kleine Mauswiesel (links) zeigt deutliche Unterschiede zum Hermelin (rechts). Dieses gehört zur Marderfamilie und ist deutlich grösser und kräftiger als sein kleiner Verwandter. Beide kommen um Fischingen vor.



WITZ DES TAGES



Welches Horn kann man nicht blasen?
Das Matterhorn.

Nach Zusammenstoss Zeugen gesucht

Guntershausen bei Aadorf – Am Dienstagnachmittag kam es in Guntershausen bei Aadorf zu einem Zusammenstoss zwischen einem Fussgänger und einem Auto. Die Kantonspolizei Thurgau sucht Zeugen. Gegen 13 Uhr war ein Fussgänger auf der Pumpwerkstrasse am rechten Strassenrand in Richtung Hauptstrasse unterwegs. Gemäss den Erkenntnissen der Kantonspolizei Thurgau wurde er vor der Verzweigung mit der Rossweidstrasse von einem Fahrzeug touchiert, worauf der 46-Jährige stürzte und leicht verletzt wurde. Der Fahrer oder die Fahrerin eines grauen Autos entfernte sich nach dem Zusammenstoss vom Unfallort, ohne sich um den Verletzten zu kümmern. Der Mann begab sich selbstständig in ärztliche Behandlung.

Zeugenaufwurf

Wer Angaben zum Fahrzeug oder zum Unfallhergang machen kann, wird gebeten, sich beim Kantonspolizeiposten Aadorf unter der Nummer 058 345 22 70 zu melden.

Kapo TG ■

Autofahrer aus dem Verkehr gezogen

Sirnach – Einsatzkräfte der Kantonspolizei Thurgau haben am Dienstagabend in Sirnach einen Autofahrer aus dem Verkehr gezogen. Er war alkoholisiert unterwegs. Ein 73-jähriger Autofahrer wurde bei einer Verkehrskontrolle in Sirnach angehalten. Die Atemalkoholprobe ergab beim Schweizer einen Wert von 1.2 Promille. Sein Führerausweis wurde zuhänden des Strassenverkehrsamts eingezogen. Der Fahrer wurde bei der Staatsanwaltschaft zur Anzeige gebracht.

Kapo TG ■

IMPRESSUM REGI Die Neue

Genossenschaft REGI Die Neue
Kettstrasse 40, 8370 Sirnach
Tel. 071 969 55 44, info@regidieneue.ch

Verlag/Redaktion

redaktion@regidieneue.ch
Patrick Bitzer (pbi),
Geschäftsführer/Verlagsleiter
Jan Isler (jis), Teamleiter Redaktion
Brigitte Kunz-Kägi (bkk), Redaktorin

Erscheinungsweise

Jeden Dienstag und Freitag

Redaktions- und Inseratschluss

Dienstagsausgabe: Sonntag, 19 Uhr
Freitagsausgabe: Mittwoch, 19 Uhr

Jahresabos

Genossenschafter: CHF 140.–
Ohne Anteilschein: CHF 160.–

Inserate/Todesanzeigen

inserate@regidieneue.ch
Fabian Eberli,
Kundenberater
Sachbearbeiter

Produktion

Fairdruck AG
Kettstrasse 40
8370 Sirnach



Wie kann man Mitarbeiter in Zeiten von Arbeitskräftemangel halten?

Mit dieser Frage beschäftigte sich der Unternehmeranlass der Raiffeisenbank Regio Sirnach am vergangenen Dienstagabend.

Sirnach – Zahlreiche Gäste und Kunden fanden sich am Dienstagabend in der Raiffeisenbank Sirnach an der Winterthurerstrasse ein. Eric Bischofberger, Vorsitzender der Bankleitung, begrüßte das Publikum und eröffnete den Abend. «Die Zeiten, in denen wir aus den Bewerbungen auswählen konnten, sind vorbei», sagte Bischofberger zu Beginn und leitete so zum Thema des Abends über. Dieser stand im Zeichen des Fachkräftemangels. «Es wird für Unternehmer immer wichtiger, bestehende Mitarbeiter zu binden und zu halten», so der Vorsitzende der Bankleitung. Jasmin Blöchliger, Leiterin für Firmenkundenberatung in Sirnach, leitete über zum Referat, das von Eliane Frei vom Raiffeisen Unternehmerzentrum gehalten wurde.

«Der Mensch ist die wichtigste Ressource»

Sie gab einen persönlichen Einblick in ihre Arbeitswelt und erläuterte die Herausforderungen, mit denen die heutigen Unternehmen und KMUs konfrontiert sind. «Die wichtigste Ressource in einem Unternehmen ist der Mensch», sagte sie einleitend und erklärte, weshalb das so ist. Frei erläuterte, wie schwierig es ist, wenn die Ressource Mensch nicht mehr verfügbar ist, und stiess dabei auf Zustimmung seitens des interessierten Publikums. Innerhalb des Raiffeisen Unternehmerzentrums, der Beratungsstelle, in der sie tätig ist, werden auch solche Themen diskutiert und nach Lösungen gesucht. Besondere Herausforderungen im Schweizer Arbeitsmarkt sind derzeit die Ressourcenverknappung, die durch den demografischen Wandel und den Wertewandel getrieben ist. Aktuell gehen doppelt so viele Erwerbstätige in Pension, wie neue in den Arbeitsmarkt nachrücken. Die Referentin bat das Publikum, die Frage nach den Massnahmen, die genutzt werden, um erfolgreich Mitarbeiter zu binden, zu beantworten. Da viele Unternehmer anwesend waren, fielen die Antworten dementsprechend unterschiedlich aus. Monatliche Mitarbeitergespräche, Teamanlässe und Benefits wurden häufig genannt. Eliane Frei hob dabei die Beziehungsarbeit hervor und betonte, dass diese in der heutigen Zeit wichtiger denn je sei. Wichtig dabei ist auch das Betriebsklima. Besonders bei jungen Mitarbeitern der Generation Z sticht dieses Attribut hervor. Aber auch bei den anderen



Der Unternehmeranlass der Raiffeisenbank Regio Sirnach war gut besucht und bot mit der Podiumsdiskussion ein spannendes Programm.

Generationen ist dies nicht wegzudenken. «Wenn Sie als Unternehmer Ihre Mitarbeiter langfristig binden wollen, dann ist ein gesundes Arbeitsklima von grossem Wert», betonte sie. Ein weiterer zentraler Faktor ist die Einstellung der Führungskraft. Dabei ist es das A und O, dass die Führung die Unternehmenskultur beeinflusst. «Wer eine gute Kultur in seinem Betrieb pflegt und sich konkret mit diesen Themen auseinandersetzt, der hat einen grossen Vorteil gegenüber denen, die sich nicht um ihre Unternehmenskultur kümmern», sagte die Referentin zum Schluss und gab das Wort an die Podiumsdiskussion weiter.

Interessante Gäste am Podiumsgespräch

Moderator Stefan Born eröffnete das Podiumsgespräch und arbeitete selbst, wie Eliane Frei, im Raiffeisen Unternehmerzentrum. Seine Gäste waren die beiden Unternehmer Reto Kradolfer (Gipsergeschäft Kradolfer) und Daniel Zweifel (Spiess + Kühne AG) sowie Sara Katharina Keller, die einerseits Arbeitnehmerin ist, aber auch selbst Unternehmerin mit der Firma SAKKE STUDIO GmbH. Sie bekam das Wort und äusserte sich zu den Themen Offenheit und Transparenz in der Unternehmenskommunikation. «So wie ich selbst behandelt werden will, so sollte man auch seine

Mitmenschen behandeln», sagte sie. Daniel Zweifel stimmte seiner Sitznachbarin zu und erzählte aus seinem Arbeitsalltag. «Mit der Zeit zieht man ja auch Mitarbeiter an, die zu einem passen. Aber eine gewisse Basis muss auf jeden Fall gegeben sein», sagte der Unternehmer. Reto Kradolfer schaltete sich in die Diskussion ein und erzählte, was er unternimmt, damit seine Mitarbeiter bei ihm bleiben. «Wir haben sieben Nationen in unserem Geschäft angestellt. Es ist eine grosse Mischung, und das erfordert viel Fingerspitzengefühl. Wir müssen alles daransetzen, dass die guten Mitarbeiter bleiben oder zu uns kommen wollen», sagte Kradolfer. Dabei spielen auch der Lohn oder Zusatzleistungen eine zentrale Rolle. Dieses Thema nahm die nächsten Minuten der Diskussion in Anspruch. Sara Katharina Keller erzählte, wie sie es handhabt, beispielsweise bei der Homeoffice-Regelung. Daniel Zweifel wiederum sprach aus seinem Alltag und erläuterte, dass Zusatzleistungen in einem Dienstleistungsbetrieb eine individuelle Sache seien. «Ausnahmen sind dabei schwierig in einem Teamgefüge», kommentierte er. Ein weiterer wichtiger Punkt, den alle drei Podiumsgäste gut aus ihrem eigenen Leben kennen, ist die Förderung der Mitarbeiter. «Es ist eine grosse Herausforderung, dass Nachfolger gefunden werden», sagte Kradolfer.

Moderator Stefan Born erklärte weiter, dass man in der Schweiz zurzeit von einem Mitarbeitermangel sprechen kann. «Die Work-Life-Balance ist auch heute noch brandaktuell», so Daniel Zweifel. Sara Katharina Keller erzählte weiter von ihren Herausforderungen, besonders als junge Person im Prozess der Geschäftsführung. «Viel passiert intuitiv oder aus dem Bauch heraus», hielt sie fest.

Rege Diskussionen und Ausklang des Abends

Nach dem intensiven Podiumsgespräch mit den drei spannenden Gästen wurde die Runde für das Publikum geöffnet. Interessante Wortmeldungen direkt aus dem Gewerbe sorgten für weiteren Gesprächsstoff untereinander. Ein Steilpass aus dem Publikum war das Thema Flexibilität. Dieses Thema sorgte für Gespräche zwischen den Gästen, dem Moderator und dem Publikum. Die Idee der Einbindung der anwesenden Personen kam gut an und wurde rege diskutiert. Besonders interessant war es zu hören, wie andere Vertreter von verschiedenen Branchen damit umgehen. Die Gespräche verliefen sich in den offerierten Apéro richte, der somit den Schluss der Podiumsdiskussion markierte. Bereits Ende Mai fand derselbe Anlass in Dussnang statt und war dort, sowie auch in Sirnach, ein Erfolg.

Jan Isler ■

Das Wetter

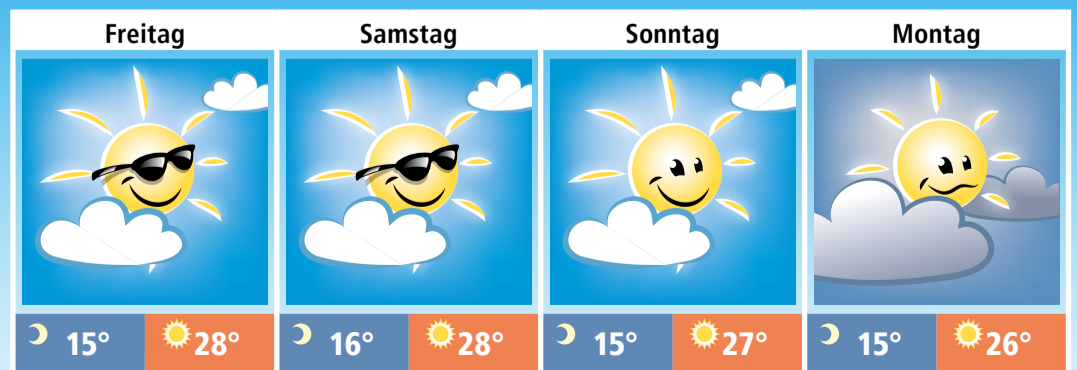
in der Region wird präsentiert von

“Wahrer Luxus ist nicht laut, schreit nicht - wahrer Luxus flüstert.”
Carsten K. Rath

und ist unsichtbar.

HÖRSTUDIO MEIER

Sportlerweg 2 • 8360 Eschlikon
hoerstudio-meier.ch • 076 277 69 96



Die Aufbauarbeiten zum Grossanlass sind abgeschlossen

«Chunnsch au a d'Mäss?» – in Aadorf dieser Tage die wohl meistgestellte Frage. Kein Wunder, die laufende Messe ist ein Grossereignis, auf das alle acht lange Jahre warten mussten. Ein Blick hinter die Kulissen des Aufbaus offenbart eindruckliche Zahlen.

Aadorf – Wo sonst Pferde Pirouetten drehen, elegant an der Longe traben oder einen Parcours durchlaufen, wurde bis vor Kurzem noch gehämmert, gebohrt und geschraubt. Der Aufbau der Gewerbeausstellung «Aadorfer Mäss» lief auf Hochtouren. Die Halle hat sich für die über 100 Aussteller in ein Messeareal verwandelt, von oben betrachtet aufgeteilt in gleichmässige Vierecke, einem Karomuster gleich. Den individuellen Schliff erhielten die Stände erst durch ihre «Bewohner»; dann wurden Logos angebracht, Prospektständer aufgefüllt, Kaffeemaschinen installiert und Produkte ins beste Licht gerückt. Bis die einzelnen Firmen mit ihren Paletten und Kisten den gemieteten Platz beziehen und einrichten können, ist bereits viel Aufbau- und Vorarbeit geleistet worden. So wurden am letzten Wochenende 40 Tonnen Bodenplatten aus Gummi in der Reithalle verlegt, wie OK-Präsident Stefan Reisp bei einem Rundgang durch die Baustelle berichtet. Damit die gegen 2000 Innen- und 1500 Quadratmeter Aussenfläche mit Strom versorgt sind, wurden fünf Kilometer Elektrokabel verlegt, schätzt sein Vize, Guido Zehnder. «Wir sind perfekt im Zeitplan mit dem Aufbau. Weil die Messe erstmals an diesem Standort stattfindet, haben wir viel Zeit in die Vorbereitung investiert. Es ging nichts Nennenswertes in der Planung vergessen, an alles Wichtige haben wir gedacht.» Von Nervosität oder Hektik ist weder bei Reisp noch bei Zehnder etwas zu spüren.



OK-Präsident Stefan Reisp (rechts) und sein Vize Guido Zehnder freuen sich auf die «Aadorfer Mäss».

Umfangreiches Sicherheitskonzept

Im Hintergrund werden 350 Helferinnen und Helfer dafür sorgen, dass alles glatt läuft. Sie sind als Parkplatz-Einweiser, als Reinigungs- und Servicekräfte und vieles mehr im Einsatz und sind überall da, wo sie gefragt werden. Das Organisationskomitee rechnet mit über 10 000 Besuchenden während der drei Tage. Die gute Lage und das überaus ansprechende Rahmenprogramm sind realistisch für diese Erwartung. Ein Anlass dieser Grösse erfordert ein professionelles Sicherheitskonzept. Darin festgehalten sind Brandschutzvorschriften, alle nötigen Massnahmen für extreme Wetterereignisse wie Starkregen oder Sturm und natürlich alles, was für die

Sicherheit der Besucher unternommen werden muss. Ein weiterer Bestandteil seien Bestimmungen, die hinsichtlich der angebotenen Helikopterrundflüge erfüllt werden müssten, erklärt Reisp. «Das Konzept umfasst fast 20 Seiten. Eines unserer OK-Mitglieder arbeitet bei der Polizei, das hat uns natürlich sehr geholfen». Ausserdem sei die Kantonspolizei mit einem eigenen Stand vor Ort und die Securitas sei Tag und Nacht präsent. Die Messe soll ein Fest für die gesamte Bevölkerung werden. Aussteller und Rahmenprogramm, inklusive Gastronomie und Barbetrieb, bieten für alle etwas, egal ob jung oder alt. Sogar für einen Shuttlebetrieb sei gesorgt, der Besucher in den Gemeinden nach



Wo sonst Pferde Pirouetten drehen, ist alles für die über 100 Aussteller vorbereitet.

einem fixen Fahrplan abhole und wieder zurückfahre. Kostenpflichtige Taxis würden nach Barschluss Gäste ebenfalls sicher nach Hause bringen.

Die ganze Region ist eingeladen, vorbeizukommen

Stefan Reisp freut sich auf die bevorstehenden drei Tage; auf viele zufriedene Gäste und positives Feedback. An die nächste «Aadorfer Mäss» mag er noch nicht denken – sie wird 2028 stattfinden. Die diesjährige Ausführung wird das Team noch einmal Revue passieren lassen und besprechen, was in vier Jahren gleichbleibt und was noch optimiert werden kann. Der OK-Präsident wünscht sich, dass auch die nächste Messe mit dem bestehenden

Team organisiert werden kann. Er begründet seinen Wunsch damit, dass sie fast alles Unternehmer seien mit dem klaren Fokus auf eine gelungene Gewerbeschau und nicht mit politischen Motivationen. Es habe während der gesamten Planungs- und Aufbauphase nicht ein einziges Mal Streit gegeben, alle hätten an einem Strick gezogen und schmunzelnd fügt er an: «Mit Guido bin ich sogar zusammen in den Kindergarten gegangen und seither sind wir befreundet». Von der Bevölkerung wünscht er sich, dass möglichst alle aus der Region der Messe an einem der drei Tage einen Besuch abstatten – eine Bitte, der die Schreibende auf jeden Fall gerne nachkommt.

Marianne Burgener ■

Kreislaufwirtschaft in Holz

Eine Betriebsbesichtigung der Grünen Hinterthurgau bei der Firma Isenring Holzbau in Wängi zeigte Perspektiven auf, wie bauen mit Vollholz ökologische Nachhaltigkeit mit gesundem Wohnen verbinden kann.

Hinterthurgau – Eine funktionierende Kreislaufwirtschaft scheitert oft an der Mischung von verschiedenen Materialien, die am Ende der Lebensspanne eines Produkts nicht mehr getrennt werden können. Die Firma Isenring Holzbau hat auf dieses Problem eine überzeugende Antwort gefunden: Bauen mit Vollholz. Sie stellt Bauelemente (Wände, Decken, Böden) aus massivem Holz her, die zu 100 Prozent aus Holz bestehen. Sie enthalten weder Leim noch Metall, sondern werden durch Holzdübel zusammengehalten. Bei einer Führung durch den Betrieb

für die Grünen Hinterthurgau erläuterte Firmeninhaber Stefan Schoch die Firmenphilosophie und zeigte anschliessend sowohl die Herstellung der Vollholz-Elemente als auch ihre Verwendung in einem Musterhaus. Der Rohstoff für das Vollholz kommt aus Wäldern der Region, mit kurzen Transportwegen und Unterstützung der lokalen Wirtschaft. Verarbeitet wird das Holz in einer beeindruckenden Montagehalle mit Hilfe modernster CNC-Maschinen. Denn obwohl Bauen mit Holz ein sehr altes Handwerk ist, entsteht das Vollholz bei der Firma Isenring durch neueste



In der Produktionshalle der Firma Isenring Holzbau in Wängi verbindet man ökologische Nachhaltigkeit und gesundes Wohnen.

Schweizer Technologie: Rohe Bretter werden in mehreren Lagen aufeinandergelegt, automatisch gebohrt und

durch Buchenholzdübel verbunden. Dadurch entstehen ganze Gebäude-teile, die dann weiter zugeschnitten

und bearbeitet werden. Was daraus entstehen kann, wurde im Musterhaus der Firma besichtigt, welches alle Vorzüge von Holz zur Geltung bringt: Gute Isolation, gesundes Wohnklima, pflegeleichte Oberflächen und natürliche Ästhetik. Unbehandeltes Holz kann auch im Aussenbereich hundert Jahre und länger halten. Und wenn das Vollholz dann doch irgendwann weg muss, kann es ohne Probleme komplett in den Materialkreislauf zurückkehren. Kein Wunder, dass die Teilnehmer am Ende der Betriebsführung vom Vollholz-Konzept überzeugt waren.

Walter Kehl ■



Bilder: Brigitte Kunz-Kägi / Andreas Kägi

Wenn das Kuhrennen den Pferden die Show stiehlt

Aadorf – Der RC Sonnenberg veranstaltete am vergangenen Wochenende auf dem Bildacker in Aadorf Fahrspurt- und Plauschtage. Nebst einem Fahr-Cup standen auch Jump and Drive, eine OL-Fahrt, Live-Musik mit den bekannten Combox und ein Showprogramm mit den Vierspännern statt. Ein Kuhrennen und eine Oldtimer-Ausstellung rundeten den

gelungenen Anlass am Sonntag ab. Gross und Klein erfreute sich anfangs bei sommerlicher Hitze, tags darauf bei Regen und kühleren Temperaturen. Ein Volksfest für die ganze Familie, welches noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Brigitte Kunz-Kägi ■



Brunau – üsi Gmeind!



Mitteilungen der Politischen Gemeinde Braunau | Amtliches Publikationsorgan der Politischen Gemeinde Braunau und der Primarschule Braunau

Gemeindeverwaltung Braunau, Telefon 058 346 23 00, E-Mail info@braunau.ch, www.braunau.ch
Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung: Montag – Freitag: 8.30 – 11.30 Uhr, bei Bedarf nach Vereinbarung

Meldungen aus der Gemeindeverwaltung:

Liebe Einwohnerinnen, liebe Einwohner

Die Sommerferien sind bereits wieder Geschichte. Gerne hoffe ich, dass alle Weggereisten und Daheimgebliebenen erholt und mit guten Erinnerungen und neuer Energie in den Alltag zurückkehren konnten. In diesem Sinne wünsche ich für uns alle eine erfolgreiche und frohe zweite Jahreshälfte.

Erste Weinbar in Braunau

Am Freitag, 20. September, ab 17 Uhr findet beim Schopf an der Hauptstrasse 21 die erste Weinbar in Braunau statt mit dem Ziel, das Dorfleben ein wenig zu aktivieren. Zwei lokale Anbieter sind vor Ort und bieten ihre Produkte zum Geniessen an. Selbstverständlich führt der Gemeinderat noch eine kleine Festbeiz für das leiblich Wohl. Kommen Sie vorbei, es würde uns freuen, mit Ihnen anzustossen.



Ihr Gemeindepräsident
David Zimmermann

Meldungen aus der Gemeindeverwaltung

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Mittwoch, 2. Oktober 2024 geschlossen. In dringenden Fällen sind wir über die Nummer 077 261 52 98 erreichbar. Vielen Dank für ihre Kenntnisnahme.

Team der Gemeindeverwaltung

www.braunau.ch

Fotografische Aufnahmen historischer Baubestand Braunau

Das Amt für Denkmalpflege bereitet im Rahmen seiner Neuausrichtung die Neueinstufung der Hinweisinventarobjekte vor (siehe Neuausrichtung Denkmalpflege (tg.ch)). Dazu wird in jeder Gemeinde ein Teil des historischen Baubestandes gemäss Hinweisinventar fotografisch neu erfasst. Die Fotos werden nur intern verwendet und die Resultate haben vorerhand keinen Einfluss auf die bestehenden Einstufungen nach dem alten System. Voraussetzungen ab Mitte August (wohl ab der Kalenderwoche 33) werden Zivildienstleistende vom öffentlichen Grund aus die im Hinweisinventar als «besonders wertvoll», «wertvoll» und «bemerkenswert» eingestuft Gebäude fotografieren. Alle Mitarbeitende tragen orangefarbene Westen mit Namensschild und sind mit einem Infobrief ausgestattet, den sie bei Auskunftsbedarf vorweisen.

Anlass wie «Langer Tisch Braunau» – alle vier Jahre

Der Gemeinderat hat beschlossen, alle vier Jahre einen Anlass in ähnlichem Rahmen wie der Anlass «Langer Tisch Braunau» zu planen. Dafür wird jeweils ein OK aus der Bevölkerung zusammengestellt. Die Finanzierung läuft wieder über das Erbe, welches die Gemeinde erhalten hat. Somit kommt das Erbe der gesamten Bevölkerung von Braunau zugute und es werden dafür keine Steuergelder verwendet.

Öffentliche Auflage Grundeigentümerverschuldeter Gewässerraum

Die öffentliche Auflage für den Grundeigentümerverschuldeten Gewässerraum findet vom 23. August bis am 11. September 2024 statt.

Bürgerschaft für Kontokorrent für die Spitex Lauchetal

Der Gemeinderat genehmigt eine Bürgerschaft von 16243.85 Franken als Anteil am Kontokorrent für die Spitex Lauchetal in der Höhe von 150000 Franken. Die Spitex Lauchetal wird das Kontokorrent bei der Raiffeisenbank Tobel aufnehmen.

Sanierung Wasserleitung Höhe Friedbergstrasse

An der Wasserleitung Höhe Friedbergstrasse musste bereits der dritte Leitungsschaden behoben werden. Der Gemeinderat hat daher entschieden, dass das Leitungstück noch im August/September 2024 ersetzt wird.

Strompreis 2025

Der Gemeinderat Braunau führt eine Informationsveranstaltung Energiepreis/Mantelerlass und deren Auswirkungen auf den Energiepreis 2025 sowie PV-Anlagen durch. Auch werden die Energiepreise zur gegebenen Zeit auf der Homepage aufgeschaltet. Bitte notieren Sie sich folgendes Datum:
Informationsveranstaltung
Wo: Turnhalle Braunau
Wann: Mittwoch, 25. September
Zeit: 19.30 Uhr.
Wir hoffen, Sie an diesem Anlass begrüßen zu dürfen.

Zurückschneiden von Bäumen, Sträuchern und Hecken

Einmal mehr machen wir Sie darauf aufmerksam, die Hecken, Sträucher und Bäume entlang der Gemeindestrassen und Wegen zurückzuschneiden. Das Zurückschneiden wird seit längerer Zeit sehr vernachlässigt. Hecken, Bäume und zum Teil auch Dorne

wachsen viel zu weit in die Strassen hinein und vor allem die Sichtbermen können überhaupt nicht eingehalten werden.

Ich bitte Sie alle, den gesetzlichen Bestimmungen nachzukommen und die Bepflanzungen auf die vorgeschriebene Masse zurückzuschneiden. Wird dieser Verpflichtung in Zukunft nicht nachgekommen, muss darüber entschieden werden, ob die Bepflanzungen durch die Gemeinde mit einem Böschungsmäher oder von Hand zurückgeschnitten werden. Die Kosten werden dem Grundeigentümer verrechnet.

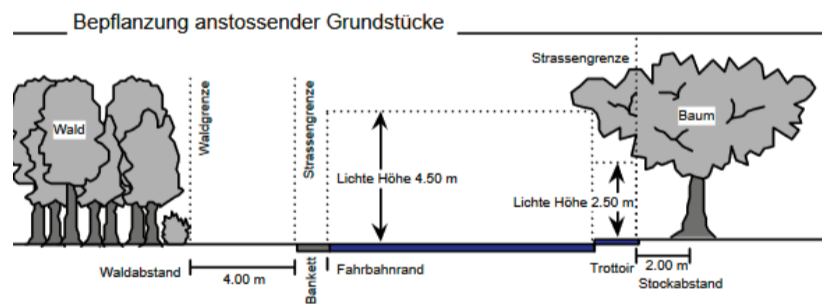
Bitte nehmen Sie ihre Verpflichtungen wahr, dies vor allem zur Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger. Hier noch einmal die gesetzlichen Bestimmungen

• Äste von Bäumen, die in den Strassenraum ragen, sind bis auf eine Höhe von 4.5 Meter ab Strassenhöhe zurückzuschneiden. Entlang von

Trottoirs und Wege gilt diese Vorschrift für eine Höhe von 2.5 Meter ab Trottoir oder Weg.

- Lehecken, Sträucher und Pflanzen dürfen nicht in den Strassen- und Wegraum hineinragen.
- Im Sichtzonenbereich von Ausfahrten und Strasseneinmündungen dürfen Böschungen, Pflanzungen (einschliesslich landwirtschaftlicher Kulturen), Mauern und Einfriedungen höchstens 80 Zentimeter hoch sein (ab Strassenhöhe).
- Landwirtschaftliche Kulturen von über 60 Zentimetern Höhe haben zur Strassengrenze die halbe Höhe, mindestens aber 90 Zentimeter, als Abstand einzuhalten. Werden die Kulturen höher als 1.80 Meter, so muss der Abstand die Hälfte ihrer Endhöhe betragen.

Bitte führen Sie die Arbeiten zeitnah aus. Dies zur Sicherheit aller Verkehrsteilnehmer.



Veranstaltungskalender

September

Sonntag, 01.09.2024

- 10 – 12 Uhr und 13 – 15 Uhr, Schützen Tobel: Tobler 47. Flintentag Ausstich zirka 15.30 Uhr, Rangverkündigung zirka 17 Uhr, Tobel, Schützenhaus

Mittwoch, 04.09.2024

- Senioreninnen/Senioren Mittagessen Pro Senectute, Braunau, Ochsen Braunau

Sonntag, 08.09.2024

- 10.15 – 12 Uhr, Schützen Braunau: Training, Braunau, Schützenhaus

Dienstag, 10.09.2024

- 7 Uhr, Papier- und Kartonsammlung, Braunau, Kehrichtroute

Donnerstag, 12.09.2024

- 19.30 Uhr, Sitzung Schulbehörde, Braunau, Schulhaus

Freitag, 13.09.2024

- 19.30 Uhr, DOG-Abend, Braunau Restaurant Riethüsli

Montag, 16.09.2024

- 18 Uhr, Gemeinde Braunau: Gemeinderatssitzung, Braunau Gemeindeverwaltung
- 19.30 Uhr, SVRW: Of-Feuerwehr, Wil, FW-Depot Wil

Donnerstag, 19.09.2024

- ganzer Tag, Elternbesuchstag Primarschule Braunau, Braunau,
- 19.30 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr, Braunau, FW-Depot Braunau

Freitag, 20.09.2024

- 17 Uhr, 1. Weinbar Braunau, Braunau, Schopf bei der Hauptstrasse 21

Sonntag, 22.09.2024

- 10 Uhr, Eidg. Abstimmung, Urne bis 11 Uhr, Braunau, Gemeindeverwaltung
- 10.15 – 12 Uhr, Schützen Braunau: Training, Braunaer Cup Braunau Schützenhaus

Mittwoch, 25.09.2024

- 19.30 Uhr, Infoveranstaltung Strompreis 2025 Braunau, Turnhalle

Oktober 2024

Mittwoch, 02.10.2024

- ganzer Tag, Gemeindeverwaltung geschlossen, Braunau, Gemeindeverwaltung
- Senioreninnen/Senioren Mittagessen Pro Senectute, Braunau, Ochsen Braunau
- 19.30 Uhr, Sitzung Schulbehörde, Braunau, Schulhaus

Donnerstag, 03.10.2024

- 20 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr, Braunau, FW- Depot Braunau

Sonntag, 06.10.2024

- 10 – 12.30 Uhr, Schützen Braunau: Endschiessen für alle, Braunau, Schützenhaus

Montag, 07.10.2024

- 18 Uhr, Gemeinde Braunau: Gemeinderatssitzung, Braunau, Gemeindeverwaltung

Freitag, 11.10.2024

- 19.30 Uhr, DOG-Abend, Braunau, Restaurant Riethüsli

Freitag, 25.10.2024

- 12.30 Uhr, Jungbürgerfeier, Braunau, offen

Montag, 28.10.2024

- 20 Uhr, SVRW: Übung Feuerwehr, Braunau, FW-Depot Braunau

Primarschule Braunau (www.schulebraunau.ch)



Jahresmotto 2024/25

«Freunde für immer»

Bei der Suche nach dem Jahresmotto hatten die Kinder der Schule Braunau die Möglichkeit, ihre eigenen Ideen einzubringen. Einige Kinder haben diese Chance genutzt. Vielen Dank an dieser Stelle für die kreativen Vorschläge. Wir als Team haben die Vorschläge angeschaut und dann vier Mottos ausgewählt und den Kindern wieder zur Wahl gestellt. Sie haben ihr Recht auf Mitsprache wahrgenommen und ein Kreuz hinter ihre erste Wahl gesetzt. Alle vier Vorschläge haben Stimmen bekommen. Ein Motto hat aber am meisten Stimmen bekommen. Das neue Jahresmotto 2024/25 heisst: «Freunde für immer».

Passend dazu sind wir in das neue Schuljahr gestartet. Am Montag, 12. August um elf Uhr trafen sich alle Klassen und Lehrpersonen in der Arena und lernten zusammen das neue Lied «Mir chnüpft es Fründesband». Nach einer singenden, sich bewegenden «Freundesketten» aus allen Beteiligten, folgte die Begrüssungsrede der Schulleiterin. Die neuen Kindergarten- und Erstklasskinder wurden speziell willkommen geheissen. Das Team wurde mit einer Blume beschenkt und die Zweit- bis Sechstklasskinder wurden aufgefordert, sich an ihren ersten Tag zu erinnern und mitzuhelfen, damit die «Neuen» sich schnell wohl fühlen und auch

morgen, übermorgen oder in einem halben Jahr noch gerne in die Schule Braunau kommen.

Freundschaft ist auch eine Perle. Sie ist kostbar, man muss ihr Sorgetragen. Man möchte sie nicht verlieren. Im Laufe des Lebens und vor allem auch in der Schulzeit entstehen viele Freundschaften. Manchmal ist Freundschaft auch anstrengend. Man muss nachgeben können, Kompromisse eingehen. Gleichzeitig geben uns Freundschaften aber Kraft und Mut.

In diesem Sinne wünsche ich allen ein tolles Schuljahr, begleitet von alten und neuen Freundschaften!

... und haltet die Augen offen, Perlen gibt es auch in diesem Jahr!

D. Frigg, Schulleiterin ■

Elternbesuchstage 1-4

In diesem Schuljahr bieten wir für die Eltern wieder vier Besuchstage unterschiedlichen Tagen an. Im September, November, März und im Mai haben Eltern die Möglichkeit, einen Einblick in den Schulalltag Ihres Kindes zu bekommen. Der Elternbesuchstag 1 findet am Donnerstag, 19. September statt. Nutzen Sie die Gelegenheit und erleben Sie den Schulalltag und den Unterricht in der Schule Braunau. Wir freuen uns auf viele Besuche!

Elternbesuchstag 2:

Montag, 25. November

Elternbesuchstag 3: Dienstag, 4. März

Elternbesuchstag 4: Freitag, 23. Mai



Tipitage 1./2. Klasse

Mitte Juni hat die 1./2. Klasse im Rahmen des NMG-Themas «Indianer» zwei Tage in einem Tipi hinter dem Schulhaus verbracht. Die Kinder haben rückblickend folgendes geschrieben:

- Wir haben im Tipi übernachtet.
- Wir haben Spiele selbst erfunden.



Wir haben indianische Spiele gebastelt.

- Ich fand toll, dass wir vor dem Tipi Pfeil und Bogen geschossen haben.
- Wir haben zusammen Znacht gegessen. Den Salat haben wir selbst gemacht. Ich fand das Abendessen sehr fein. Ich fand toll, dass wir gebrätelt und Popcorn gemacht haben.
- Wir haben eine Geschichte vom fliegenden Stern gehört, es war eine Indianergeschichte. Ich fand die Geschichte toll und spannend.
- Wir haben unsere Schlafplätze eingerichtet. Es war schön, als wir im Tipi gesungen haben. Wir haben gut geschlafen. Mir hat es gefallen!

1./2. Klasse ■



Bäumen ringsum ein Feuerwerk zu zünden. Es gibt viele geeignetere und sichere Plätze, um dies zu tun. Der Abfall wurde dann beim Kindergarten deponiert, wohl noch in heissem Zustand, da der Müllsack geschmolzen war. Weitere Rückstände mussten auf der Wiese und dem Spielplatz zusammengesammelt werden.



Wir bitten alle, die Schulanlage nicht fürs Feuerwerk zünden zu nutzen. Für unsere Kinder wünschen wir uns ein intaktes und saubere Schulanlage. Herzlichen Dank.

Für die Nutzung der Schul- und Sportanlagen (inklusive Spielplatz) kann auf der Homepage oder via QR-Code das Benutzungsreglement eingesehen werden.

Wir danken für die Einhaltung der Nutzungszeiten (Nachruhe ab 22 Uhr)! https://psbraunau.ch/web/_dateien/BenutzungsreglementSchul-undSportanlagen.pdf

Schulbehörde, S. Sommer ■

Vereine



Schützengesellschaft Braunau Erfolg von Jungschützinnen am Bündner Kantonalen

Unserer Jungschützinnen Claudia Stäheli gelang es, sich für den Ausstich der Festsiegerkonkurrenz Nachwuchs Ordonanz zu qualifizieren. Es traten acht Jungschützinnen und Jungschützen am Finale vom Sonntag, 30. Juni in St. Moritz-Dimlejan. Unsere Claudia erreichte den tollen vierten Rang – herzliche Gratulation!

Für die Schützen: Brigitte Meier ■

Komturei Tobel



Der Doktor mit den vielen Tieren

Die Papageiendame Poly ist schon 149 Jahre alt. Sagt sie zumindest. Mit dem Minitheater Hannibal erzählt sie von ihren grossen Jahren mit dem Doktor, dem sie die Tiersprachen beigebracht

hat. Mit dabei sind ein verfressenes Schweinchen, eine fleissige Ente, ein gestrenger König, viele Affen und die letzte Riesenglasschnecke der Welt. Und natürlich viele andere. Inspiriert von den Geschichten von Hugh Lofting (Dr. Dolittle).

Stück:

Andrea Fischer

Spiel:

Adrian Schulthess, Andrea Fischer

Regie:

Emmanuel Pouilly

Figuren & Bühne:

Andrea Fischer, Adrian Schulthess

Komposition für Eiergitarre:

Adrian Weyermann

Mithilfe:

Serafin, Lena, die Subas, Nora ... und immer mehr

Beginn:

15 Uhr! Da bis 15 Uhr der Flintentag stattfindet, warten wir, bis dieser endet... Gerne kann ab 13 Uhr im Hof gespielt und etwas Feines aus der Beiz konsumiert werden.

Und denn...? – Improspektakel



Und plötzlich... erfunden Märli für Chly und Gross, mit the one and only Romeo Meyer. Der Improvisationsschauspieler Romeo Meyer erfindet spielerisch neue, moderne, unbekannte Geschichten für alle ab drei Jahren. Immer wieder werden Vorschläge vom Publikum eingebaut und zu einer bunten Geschichte verwoben. Wolltest du schon immer mitbestimmen, wie die Hauptfigur heisst, wo sie lebt, was sie am liebsten isst oder was ihre heimliche Leidenschaft ist? Dann komm und bestimme alles live mit!

Türöffnung

mit Kaffee und Kuchen etc. ab 13 Uhr

Beginn 14 Uhr

Eintritt frei – Austritt frei wählbar. ■

Wünsche und Angebote aus Braunau



Liebe Seniorinnen, liebe Senioren

Die Sommerferien sind nun vorbei und das Programm bis Weihnachten ist organisiert. Am **Mittwoch, 4. September** findet der Mittagstisch wieder

statt. Unterhalten werden wir durch die Frauen von «Querdure». Sie machen Musik und es kann dazu auch gesungen werden. Lasst Euch überraschen! Es sind alle herzlich eingeladen aus Braunau und auch aus den umliegenden Gemeinden. Wir freuen uns, mit Euch den Nachmittag wieder geniessen zu können. Anmeldung bei Beata Niederer, Telefon 071 911 83 90
Marianne, Christine und Beata ■



ANMELDUNG BIS 02.09.24

Cajon Kurs

WIR BAUEN EIN INSTRUMENT UND SPIELEN COOLE RHYTHMEN.

SAMSTAG 14. SEPT. 09-16 UHR

KIRCHGEMEINDEHAUS AFFELTRANGEN

KURSLEITUNG & DURCHFÜHRUNG: WILLI FORSTER & TEAM

Im Kurs werden wir unter fachkundiger Anleitung und Unterstützung ein Cajon bauen. Das Instrument kann nach dem Kurs mit nach Hause genommen werden. Schon während der Bauzeit lernen wir packende Rhythmen und dazugehörige Perkussionsinstrumente kennen. Wenn du eine Klasse der Primarschule besuchst, bist du herzlich zum Kurs eingeladen. Die Materialkosten betragen 59 Franken.

CODE SCANNEN UND ANMELDEN

www.braunau.ch

Die nächste Ausgabe erscheint am 27. September 2024

«Öpfelkönigin 2024 / 25»: Holt der Hinterthurgau die begehrte Krone wieder?

Am 28. September an der WEGA wird die neue Thurgauer Apfelkönigin gekrönt – und gleich zwei Kandidatinnen aus der Region haben die Chance auf den Titel.

Hinterthurgau – Nina Gehrig aus Aadorf und Regula Ruckstuhl aus Eschlikon zählen zu den sechs Finalistinnen, die sich gegen 14 Bewerberinnen durchgesetzt haben und nun im Finale auf der TKB-Bühne an der Weinfelder Gewerbeausstellung (WEGA) antreten. Die Wahl zur Thurgauer Apfelkönigin ist nicht nur ein Schönheitswettbewerb, sondern ein anspruchsvolles Casting, bei dem die Kandidatinnen mit Persönlichkeit, Spontanität und einer starken Verbindung zum Thurgau und seinen Äpfeln überzeugen müssen. Die Finalistinnen haben sich aus einer Gruppe von 14 jungen Frauen durchgesetzt, die aus allen Ecken des Kantons kommen.



Die sechs Finalistinnen von links mit der amtierenden Apfelkönigin: Regula Ruckstuhl (Eschlikon), Janina Yildiz, Nina Gehrig (Aadorf), Caira Imfeld (Wängi), Séverine Bischof, Seraina Schneider und Prisca Balmer.

Kreative Köpfe

Für Nina Gehrig und Regula Ruckstuhl, die beide aus der Region stammen, ist die Teilnahme eine besondere Ehre. Nina Gehrig aus Aadorf beeindruckte die Jury mit einer kreativen Einlage: Sie brachte dem

Jurypräsidenten Patrick Stadler eine kleine Hip-Hop-Choreographie bei und zeigte damit ihre Vielseitigkeit und ihren Mut, neue Wege zu gehen.

Regula Ruckstuhl aus Eschlikon hingegen überzeugte durch ihre Authentizität und ihre natürliche Ausstrahlung, die sie für den Titel der

Apfelkönigin prädestinieren. Nun liegt es auch an den Fans, denn die Entscheidung wird teilweise durch ein Publikumsvoting beeinflusst. Die

Kandidatin, die die meisten Publikumsstimmen erhält, zieht direkt ins kleine Finale ein und hat somit einen entscheidenden Vorteil im Rennen um die Krone.

Von Wängi nach Aadorf oder Eschlikon

Die Thurgauer Apfelkönigin repräsentiert nicht nur die Obstregion Thurgau, sondern steht auch für zahlreiche Unternehmen und Marken der Region, wie den Thurgauer Obstverband, Landi Mittelthurgau und Lidl Schweiz. Es ist eine Rolle, die Engagement, Präsenz und eine tiefe Verbindung zur Region erfordert – Eigenschaften, die sowohl Nina Gehrig als auch Regula Ruckstuhl auszeichnen. Der 28. September wird zeigen, ob eine der beiden Frauen die Nachfolge der amtierenden Apfelkönigin und Wängenerin Caira Imfeld antreten wird. Bis dahin bleibt es spannend, und die gesamte Region drückt ihren Hinterthurgauer Finalistinnen die Daumen.

Jan Isler ■

Reklame

Wir sind ein regional tätiges KMU-Unternehmen im Baugewerbe und suchen für unser aufgestelltes Team von rund 20 Personen per sofort oder nach Vereinbarung eine motivierte und kommunikative Persönlichkeit als

**Alleinsekretär/-in
mit einem Pensum von 60–80%**

Dein vielseitiger Arbeitsbereich umfasst insbesondere:

- Kontrolle und Bearbeitung von Post / Mail Ein- und Ausgang
- Allgemeine Sekretariatsarbeiten und Bedienung der Telefonzentrale
- Führen von Debitoren- und Kreditorenbuchhaltung
- Personaladministration
- Lohn- und Mahnwesen
- Bearbeiten von Offerten
- Fakturierung

Du bringst mit:

- Kaufmännische Ausbildung und gute EDV-Kenntnisse (ABACUS)
- Ausreichend Berufserfahrung
- Exakte, selbständige und zuverlässige Arbeitsweise
- Freude am Baugewerbe und Umgang mit Mitarbeiter und Kunden
- Kontakt- und Teamfähigkeit

Was du von uns erwarten darfst:

- Faire Anstellungsbedingungen
- Erfahrenes und eingespieltes Team
- Sympathischer Arbeitsplatz in unserem Büro (kein Homeoffice)
- Weitgehend selbständige Bearbeitung der vielseitigen Aufgaben

Wir freuen uns auf deine schriftliche Bewerbung per E-Mail oder Post an:

STREIFF UNTERLAGSBODEN AG

Hauptstrasse 47 | 8355 Aadorf | oliver.gerber@streiff-ub.ch



STREIFF UNTERLAGSBODEN

Fernöstliche Traditionen im Aadorfer Unterdorf

Mit alten Traditionen und mystischen Bräuchen feierte Wantana Kindle am letzten Sonntag das siebenjährige Bestehen ihres Thai Take Away. Nebenan lud Amporn Segmüller in der neueröffneten Thai Massage-Praxis zum Tag der offenen Tür.

Aadorf – Wenn Sie schon einmal in Thailand waren, sind Ihnen bestimmt auch die kleinen Schreine, die fast vor jeder Haustüre stehen, aufgefallen. Meist liegt etwas Essbares darin. Mit dieser Tradition soll der Hausgeist bei guter Laune gehalten werden und den Bewohnern Glück bringen. Diese schöne Tradition habe sie schon beim einjährigen Geschäfts jubiläum feiern wollen, erzählt Wantana. Das habe sich aber nicht ergeben, erst durch die Mithilfe ihrer neuen Geschäftsnachbarin Amporn Segmüller sei diese traditionsreiche Idee jetzt umgesetzt worden. Mit viel Herzblut und Liebe wurde das Jubiläumsfest, bei welchem gleichzeitig die stilvoll gestalteten Räume der anfangs August neueröffneten Thai Massage-Praxis «Chao Thai» besichtigt werden konnten, am letzten Sonntag nun zelebriert. Zwei innovative Thailänderinnen, welche Farbe und Genuss ins Aadorfer Unterdorf bringen.

Thailändische Gemeinschaft pflegen

Umhüllt vom charakteristischen Duft thailändischer Spezialitäten liess sich die gutgelaunte Gästeschar um die Mittagszeit kulinarisch verwöhnen. Wie in ihrem Heimatland Thailand üblich, brachten verschiedene befreundete Thailänderinnen Köstlichkeiten für das Buffet mit. Die müsse man alle ausprobieren, das bringe Glück, betonten die beiden motivierten Geschäftsfrauen. Für Erfolg und Glück stand auch der am Morgen betende Thai Mönch, welchem die Gäste mit vor dem Körper gefalteten Händen andächtig zuhörten. Thailänderinnen und Thailänder unter sich, eine grosse Familie, die sich mit Worten und Gestik wunderbar verband wie auch



Gemeinsames Essen und Feiern mit Lek und Wantana (oben von links).

verstand. Mittendrin im lebhaften Geschehen fühlte man sich fast wie in vergangenen Thailand-Ferien. Nicht laut und hektisch, sondern der thailändischen Kultur und Gesellschaft entsprechend, eher gemächlich und wohltuend. Eine thailändische Live-musik brachte später Bewegung und viel Freude in die fröhliche Gesellschaft.

«Chao Thai» – Traditionelle Thai Massage

Äusserst stil- und geschmackvoll eingerichtet, präsentierte sich die anfangs August eröffnete Thai Massage-Praxis von Amporn Segmüller, seit frühester Kindheit einfach nur Lek genannt. Im Angebot stehen hier neben der klassischen Thai Massage auch Sport- und Hot Stone Massagen, ebenso sind erholsame Paarmassagen über 60 oder 90 Minuten möglich. Schon der einladende

Eingangsbereich vermittelt wohlthuende Ruhe, die beste Voraussetzung, sich vom hektischen Alltag zu erholen. Fachfrau Amporn Segmüller hat die Grundausbildung in Thailand abgeschlossen und in der Schweiz, wo sie seit vielen Jahren zusammen mit ihrer Familie wohnt, mehrere Zusatzausbildungen absolviert. Ein Besuch bei Lek, die gerne mit Naturprodukten arbeitet, ist ein ganzheitliches Erlebnis für Körper, Geist und Seele. Ob gegen Verspannungen oder einfach für Wohlfühleffekte, für Massagen müsse man sich Zeit nehmen, nur so würden diese ihr Ziel erreichen, erklärt die sympathische Geschäftsinhaberin. Gute Mundpropaganda zufriedener Kunden haben ihr schon in den ersten Wochen beachtlichen Erfolg eingebracht. Chao Thai, Hauptstrasse 18, 8355 Aadorf, Telefon 076 733 43 14, www.chao-thai.ch.

Christina Avanzini ■

S+ samariter

Samariterverein Münchwilen Blutspende-Aktion in Münchwilen

Am **Mittwoch, 4. September 2024** findet die nächste Blutspende-Aktion zwischen **16.30 Uhr bis 20.00 Uhr** statt. Der Durchführungsort ist im **Evang. Kirchenzentrum** in Münchwilen. NeuspenderInnen sind jederzeit herzlich willkommen. Der Zeitaufwand für die Spende beträgt ca. 30 Minuten. Anschliessend wird eine Verpflegung offeriert.

BENEF

Budgetberatung

Jetzt weiss ich weiter!
budgetberatung-tg.ch

REKLAME

Texte schreiben lernen wie die Zeitungsmacher

Der LernloftTREFF ist neu in Aadorf. Im Workshop «Texte schreiben auf dem Computer» hat es noch freie Plätze.

Aadorf – Am Mittwoch, 4. September um 19 Uhr findet der kostenlose Workshop «Briefe auf dem Computer schreiben» im LernloftTREFF in Aadorf (WorkLounge an der Morgentalstrasse 24) statt. Möchten Sie einen Brief oder einen Text auf dem Computer schreiben können? Oder interessiert es Sie, wie Sie das Textverarbeitungsprogramm Word gut einsetzen können? In diesem Workshop werden Ihnen die vielfältigen Möglichkeiten von Word einfach aufgezeigt und Sie können gleich selbst praktische Übungen mit dem Textverarbeitungsprogramm vornehmen.



Der kostenlose Workshop Briefe auf dem Computer schreiben findet am 4. September statt.

eing.

Anmeldung auf www.lernloft-TREFF.ch oder 0844 444 000. Das gesamte Programm finden Sie auf www.lernloft-TREFF.ch

LESERBRIEFE

Schreckgespenste im Abstimmungs-kampf

Etwas irritiert betrachtete ich kürzlich ein Plakat von Gegnern der Biodiversitäts-Initiative, welches suggeriert, dass nach allfälliger Annahme der Initiative, der Wald nicht mehr nutzbar wäre. Davon steht überhaupt nichts im Initiativtext. Und wer schon etwas länger die Natur beobachten darf, merkt auch ohne wissenschaftliche Untermuerung, dass sich die Arten auch im Thurgau unaufhaltsam verabschieden. Sterben oder verschwinden geschieht still und leise. Oder wissen Sie noch, was eine Feldlerche ist? Es gibt viele Beispiele (Steinbock, Bartgeiger, Fischotter etc.) die zeigen, wie schwierig es ist, ausgestorbene Tiere in der Schweiz

wieder anzusiedeln. Dies haben Naturfreunde aus der Erkenntnis heraus angepackt, dass genau die Vielfalt die Grundlage für alles ist. Sie ermöglicht Entwicklung, prosperiert und kann sich anpassen. Einseitigkeit und Monotonie sind nicht natürlich und haben deshalb auf die Dauer keinen Bestand. Darum JA zur Biodiversität am 22. September.

Thomas Roth, Münchwilen

Es stinkt...

Kürzlich hat mich jemand gefragt, wo ich wohne. Ich antwortete: in Münchwilen TG. Ah, das Dorf kenne ich. Wieso kennen Sie unser Dorf? Weil es in meiner Erinnerung dort oft grauenhaft stinkt. So erinnert sich

diese Person an unser Dorf. Das ist Marketing für Münchwilen... einfach kein Gutes. Es ist der 28. August 2024, ein wunderschöner milder Abend. Gemütlich sitze ich beim Abendessen um zirka 18.30 Uhr im Garten. Nein, nicht schon wieder. Ein grauenhafter Gestank von der BIMA in Münchwilen sticht mir direkt in die Nase. Fluchtartig schliesse ich alle Fenster und Türen und esse mein Abendbrot in der Küche. Wann endlich unternimmt die BIMA Massnahmen, dass wir von diesem penetranten Gestank verschont bleiben. Ich appelliere an die Gemeinde Münchwilen und den Kanton, hier rasch ein Zeichen zu setzen.

Reinhold Good, Münchwilen

KIRCHLICHE ANZEIGEN

Evangelische Kirchgemeinde Aadorf-Aawangen
www.evang-aadorf.ch

Sonntag, 1. September
09.00 Uhr Reithalle Aadorf: Gottesdienst zur Aadorfer Mäss zum Thema «Wunder...», Pfr. Daniel Bachmann, Pastor Karsten Guhl und Pfr. Steffen Emmelius
Wir freuen uns auf viele Mitfeiernde und gwundrige BesucherInnen an unserem Stand.

Dienstag, 3. September
10.00 Uhr Aaheim: Aaheim-Gottesdienst

Donnerstag, 5. September
09.30 Uhr Kirchgemeindezentrum: Morgenandacht

Evang.-ref. Kirch-gemeinde Sirmach
www.evang-ref-sirmach.ch

Freitag, 30. August
18.00 Uhr Jugendkafi, Lottoabend

Samstag, 31. August
09.00 Uhr Minichile, Thema: Gleichnis von der kostbaren Perle, Chilestube

Sonntag, 1. September
09.10 Uhr Singen vor dem Gottesdienst
09.30 Uhr Gottesdienst zur Schöpfungszeit; ökumenisches Team mit J. Bösch, anschliessend Apéro, Kollekte: oeku Kirche und Umwelt

Montag, 2. September
13.00 Uhr, Monatswanderung
19.30 Uhr Bibelgesprächskreis, Chilestube

Mittwoch, 4. September
10.30 Uhr Andacht im Pflegezentrum Grünau
14.30 Uhr Andacht im Seniorenheim Rütli

EVANG. KIRCHGEM. MÜNCHWILEN ESCHLIKON
www.evang-muenchwilen-eschlikon.ch

Freitag, 30. August
14.00 Uhr Eschlikon: Kafi, Tee und meh

Samstag, 31. August
14.00 Uhr Eschlikon: Cevi

Sonntag, 1. September
10.45 Uhr Münchwilen: Familiengottesdienst mit Taufe, ab 9.30 Uhr Brunch, Pfrn. S. Gröger Mitwirkung der 3. und 4. Klassen Münchwilen / St. Margarethen

Donnerstag, 5. September
10.30 Uhr Münchwilen: Gottesdienst im Alterszentrum, R. Rüegg

Evang. Kirchgemeinden Dussnang-Bichelsee

Freitag, 30. August
18.00 Uhr Jugendgottesdienst/ Jugend-event ab der 5. Klasse in der Hackenbergthütte, Mirjam Hug

Sonntag, 1. September
10.15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl in Dussnang, Pfr. Karl F. Appl

PASTORALRAUM HINTERTHURGAU
SIRMACH St. Remigius
ESCHLIKON Bruder Klaus
MÜNCHWILEN St. Antonius

Samstag, 31. August
17.00 Uhr Eucharistiefeier, Sirmach

Sonntag, 01. September
09.30 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon
11.00 Uhr Eucharistiefeier, Münchwilen
11.15 Uhr Eucharistiefeier ital., Sirmach
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach
17.00 Uhr Eucharistiefeier poln., Eschlikon

Mittwoch, 4. September
09.30 Uhr Rosenkranzgebet, Eschlikon
10.15 Uhr Rosenkranzgebet, Alterszentrum Tannzapfenland, Münchwilen
18.30 Uhr Rosenkranzgebet, Wallenwil
19.00 Uhr Eucharistiefeier, Wallenwil

Donnerstag, 5. September
09.00 Uhr Wortgottesfeier, Sirmach Frauengottesdienst

Freitag, 6. September
Herz-Jesu-Freitag
09.00 Uhr Eucharistiefeier, Eschlikon
16.45 Uhr Rosenkranzgebet, Sirmach

eschlikon
BETHESDA ALTERSZENTREN

Freitag, 6. September
09.45 Uhr Gottesdienst

Weitere Infos:
www.bethesda-alterszentren.ch

Evangelisch-methodistische Kirche Eschlikon
www.emk-eschlikon.ch

Sonntag, 1. September
09.45 Uhr Gottesdienst mit Daniel Wyder

Dienstag, 3. September
18.00 Uhr Friedensgebet Eschlikon
Treffpunkt: Katholische Kirche

viva kirche aadorf

Sonntag, 1. September
09.00 Uhr ökumenischer Gottesdienst bei der Aadorfer Mäss mit Kinderhüte
Infos auf www.vivakirche-aadorf.ch

WEBI.CHURCH
BewegungPlus Matzingen

17.00 Uhr Erster Sonntag im Monat Abendgottesdienst
10.00 Uhr Restliche Sonntage
Weitere Infos: www.webimatzingen.ch

TRAUERANZEIGEN

Gemeinde Sirmach
Gestorben am 23. August 2024
Magdalena Ramp-Simon
geboren am 22. September 1957, verheiratet, von Zell ZH, wohnhaft gewesen in Sirmach, Pumpwerkstrasse 1
Die Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Gemeinde Aadorf
Gestorben am 24. August 2024 in Guntershausen
Helena Meyer
geboren am 15. Februar 1939, verheiratet, von Gempnach FR, wohnhaft gewesen in Guntershausen b. Aadorf, Sonnhaldenstrasse 5
Die Beisetzung findet im engsten Familien- und Freundeskreis statt.

Politische Gemeinde Bichelsee-Balterswil
Gestorben am 25. August 2024 in Eschlikon
Margot Louise Seydel-Rufer
geboren am 26. Dezember 1935, von Gottlieben TG, wohnhaft gewesen in Bichelsee-Balterswil, mit Aufenthalt im Wohn- und Pflegeheim Eschlikon TG
Die Beisetzung mit anschliessender Abdankung findet im engsten Familienkreis statt.

Trauer bewegt uns alle

Todesanzeigen und Danksagungen
Telefon 071 969 55 44 oder per Email an: todesanzeigen@regidieneue.ch

Annahmeschluss:
Dienstagausgabe Sonntag, 18 Uhr
Freitagausgabe Mittwoch, 18 Uhr

e Architektur
sucht Umbauobjekt
oder Bauland
www.e-arch.ch
Tel. 071 913 36 70



**ALPHORN
TROMPETE
ORGEL**

01. SEPTEMBER 2024
18 UHR
ZWINGLICKIRCHE
WINTERTHUR

Lisa Stoll
Didier Gasser
Renate Steiner

EINTRITT FREI | KOLLEKTE

WWW.SOMMERZAUBER.FUN

**Sommer
ZAUBER**
MÜNCHWILEN

ausgezaubert
„WIR SIND DANN MAL WEG“ - PARTY

30./31.8.

**USTRINKETE
AKTIONEN | SPECIALS**

AB 17: UHR
BEI JEDER WITTERUNG (GEDECKT)

REGI DIE NEUE

Vandois
L'EXCELLENCE DES TERROIRS

Alb Frei
MÜNCHWILEN

mimare
EVENTS

**Schnupperabo 2 Monate
25 Franken**

Jetzt bestellen:
info@regidieneue.ch

071 969 55 44

REGI DIE NEUE

SKODA

Neuhof Garage
FREI

Vertrauen
auch Sie
in unsere
Ausbildung.

Wir sind Ihr autorisierter
Skoda Servicepartner in Ihrer Nähe.

WF

Werner Fischer Paneel AG
Dach- + Wandpaneelen, Trapezbleche, Stahlrohre
8370 Sirmach | Telefon 071 511 10 20
www.wfpaneel.ch

Spezial
Kinderbrillenglas
«Verlangsamt den
Korrekturanstieg»

optik-sichtwerk.ch
071 966 11 74
in Sirmach

Optik Sichtwerk

REGI DIE NEUE

CCT PRÄSENTIERT

13. / 14. SEPT. 2024
WINTERTHURERSTRASSE 2 | ESCHLIKON

**wuudu
Festival
COMEBACK**

GRATIS
EINTRITT

PARTY ZONE: POOL | GRILL | SOUND | LOUNGE | POOLBAR
DJ MIKE & BAM | JEANSHÄNGETE | SANDSTRAND | UVM

KIDS ZONE: POOL | DISCO UND KINDERROCKTAILS | KINDERSCHMINKEN
HIPPODROM | JEANSHÄNGETE | SPIELE | UVM

Grill n' Chill
90's | Hip | Evergreens
FREITAG AB 18:00

FAMILY
ATTRACTION
SAMSTAG AB 13:00

SUMMER
NIGHT
PARTY
SAMSTAG AB 19:00

DAS FESTIVAL FINDET BEI JEDER WITTERUNG STATT. BEI SCHLECHTEM WETTER BEHALTEN WIR UNS VIEL, AUF ERMÖGLICHTE AKTIVITÄTEN ZU VERWECHSELN

Kamm
HEIZUNGEN

urs-schättli

WASSERTRÄNKE

VERMIETUNG
MÜGLER
VERMIETUNG

Restaurant **METTLENHOF**
in Wallenwil bei Eschlikon
071 971 34 50

MONTAGABEND-HIT

Jeden Montagabend
servieren wir Ihnen den
beliebten Hit «Fischknusperli
mit feinen Salaten und
Tartaresauce» zum HIT-Preis
von CHF 14.-

Auf Ihren Besuch freuen sich
Selina & Marc Tuchschnid
mit dem Mettlenhof-Team

Mittwoch und Donnerstag Ruhetage

info@restaurant-mettlenhof.ch
www.restaurant-mettlenhof.ch

aagena
aadorf apotheke drogerie

Aadorfer Mäss 2024
Besuchen Sie uns an unserem Stand.

Tel: 052 368 05 05
www.aadorf-apotheke.ch

Bahnhofstrasse 8
8355 Aadorf

Weinbergstrasse 10 8356 Ettenhausen

AFRA electronic GmbH

TV, Sat, Telefonie, Sicherheit, Computer, Internet, SmartHome
Beratung, Planung und Installation

Passfotos in 5 Minuten
Vereinbaren Sie einen Termin

Parkplätze vorhanden / Beratung auch abends
www.afra.ch 052 368 05 55

**Ausstellen am
Aadorfer Weihnachtsmarkt**

Samstag, 14. Dezember 2024
12 bis 20 Uhr

Anmeldung für Stand, Standplatz
Anmeldeschluss: 30.09.2024

Infos und Anmeldeformular unter:
www.aadorfer-gewerbe.ch



**«Eine vielfältige Natur sorgt
für sauberes Wasser,
fruchtbare Böden,
Bestäubung und gesunde
Nahrung. Ohne sie können
wir nicht überleben.»**

Kurt Egger
Präsident GRÜNE Thurgau



Ich sage am 22. September: JA zur Biodiversität!

«Ab i d' Badi»

Parkbad an
der Murg
Wasser: 22°C
www.parkbad.ch

Freibad
Bergholz Wil
Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad
Weierwise Wil
Die aktuellen
Wassertemperaturen
finden Sie unter
www.bergholzwil.ch

Freibad
Heidelberg,
Aadorf
Wasser: 22°C
www.aadorf.ch

Temperaturangaben ohne Gewähr.

FC ESCHLIKON
SINCE 1915

**Heimspiele FC Eschlikon,
Sportplatz Herdern**

5. Liga
Freitag, 30.8.2024, 20 Uhr
FC Eschlikon 2 – FC Wängi 3

3. Liga Frauen
Samstag, 31.8.2024, 17.00 Uhr
FC Eschlikon 1 – FC Au-Rheineck 1

4. Liga
Sonntag, 1.9.2024, 11.00 Uhr
FC Eschlikon 1 – FC Wängi 2

Der FC Eschlikon freut sich auf
Ihren Besuch!
www.fc-eschlikon.ch

RAIFFEISEN



Alle Informationen
finden Sie unter
aadorfer-maess.ch



IM
RAIFFEISEN
REITCENTER
AADORF



**AADORFER
MÄSS 2024**

30. AUGUST - 1. SEPTEMBER

MESSE-HIGHLIGHTS

Über 100 Aussteller,
Live-Konzerte und DJ,
attraktive Tombola,
kulinarische Vielfalt,
Helikopterrundflüge
und vieles mehr!

Hauptsponsor
RAIFFEISEN

Partner
aadorf.ch
am puls der schweiz

Kulturpartner
Kulturveranstalter Aadorf
GAFF

Medienpartner
REGI DIE NEUE

Medienpartner
Egger / Aadorfer Zeitung